… ſoll, denn der H. Geiſt will mit ſeiner Kraft bei dem Worte ſein und dardurch wirken; und das iſt das Ziehen des Vaters.

Daß aber nicht alle die, ſo es gehöret, gläuben, und derhalben ſoviel deſto tiefer verdambt werden, iſt nicht die Urſach, daß ihnen Gott die Seligkeit nicht gegönnet hätte, ſondern ſie ſelbſt ſeind ſchuldig dran, die ſolchergeſtalt das Wort gehöret, nicht zu lernen, ſonder dasſelbige allein zu verachten, zu läſtern und zu ſchänden, und daß ſie dem H. Geiſt, der durchs Wort in ihnen würken

… que sacras 77 … peccatores conveniant, verbum Dei accurata diligentia audiant neque dubitent, quin pater eos ad filium suum Christum sit pertracturus. Spiritus enim sanctus virtute sua ministerio adesse et per illud ad hominum salutem vult operari. Et hic est tractus ille patris, de quo sacrae litterae loquuntur.

Quod autem non omnes, qui verbum 78 Dei audiunt, credunt ideoque ad graviora M 721 supplicia in aeternum damnantur, non existimandum est Deum illis salutem invidere. Ipsi suae perditionis causa sunt et culpam sustinent, propterea quod verbum non ea intentione aut eo proposito audierint, ut illud serio et cum desiderio discerent, sed ut auditum verbum sper-

6 wieder] wiederumb *B*   13 wieder] wiederumb *x*   14 daß > *u*   15/6 gehuret] gebuhlet *s*, *urspr. q*   18 <komme> *Hss u.* Konk; *in c f s:* kommt; *in A:* könne   24 ein] der *c*   26 und + alſo *H*   31 ſeines H. göttlichen] Gottes *q*   36 ſoll > *y*   47 ſeind + daran *d*   48 nicht + daß ſie begehret *H g k l n o q t v x*, *urspr. A*   daß ſie begännen *i*

13 eum] eam   47 Ipsi + potius

wöllte, widerſtrebet haben, wie es ein Geſtalt zur Zeit Chriſti mit den Phariſäern und ihrem Anhang gehabt[1].

So unterſcheidet der Apoſtel mit ſonderm Fleiß das Werk Gottes, der allein Gefäß der Ehren machet, und das Werk des Teufels und des Menſchen, der ſich ſelbſt aus Eingebung des Teufels, und nicht Gottes, zum Gefäß der Unehren gemacht hat; dann alſo ſtehet geſchrieben[2], Rom. 9: Gott „hat mit großer Geduld getragen die Gefäß des Zorns, die da zugerichtet ſein zum Verdammnus, auf daß er kund täte de⟨n⟩ Reichtumb ſeiner Herrligkeit an den Gefäßen der Barmherzigkeit, die er bereitet hat zur Seligkeit.“

Da dann der Apoſtel deutlich ſagt[3], Gott habe „die Gefäß des Zorns mit großer Geduld getragen“, und ſaget nicht, er habe ſie zu Gefäß des Zorns gemacht; dann da es ſein Wille geweſen wäre, hätte er keiner großen Geduld darzu bedorfet. Daß ſie aber bereitet ſein zur Verdammnus, daran ſeind der Teufel und die Menſchen ſelbſt, und nicht Gott ſchuldig.

Dann alle Bereitung zur Verdammnus iſt vom Teufel und Menſchen, durch die Sünde, und ganz und gar nicht von Gott, der nicht will, daß ein Menſch verdammet werde: wie
W 736 ſollte er dann ein Menſchen zur Verdammnus ſelbſt bereiten? Dann wie Gott nicht iſt ein Urſach der Sünden[4], alſo iſt er auch kein Urſach der Straf, der Vordammnus, ſondern die einige Urſach der Verdammnus iſt die
Rom. 6. Sünde; dann „der Sünden Sold iſt der Tod“[5]. Und wie Gott die Sünde nicht will, auch kein Gefallen an der Sünden hat, alſo
Ezech. 33. will er auch nicht den Tod des Sünders, hat auch kein Gefallen über ihrem Verdammnus; dann er will nicht, „daß jemand verloren werde, ſondern daß ſich jdermann zur Buße bekehre“ 2. Pet. 3.[6], wie geſchrieben ſtehet, Ezech. 18. und 33. „Ich hab kein Gefallen am Tode des Sterbenden, denn ſo wahr als ich lebe will ich nicht den Tod des Sün-

nerent, blasphemarent, conviciis proscinderent et spiritui sancto, qui per verbum in ipsis operrari volebat, resisterent. Tales olim erant Christi temporibus pharisaei eorumque asseclae. Unde accurate apostolus distinguit inter opus Dei, 79 qui solus facit vasa honoris, et inter opus diaboli et hominis, qui ex instinctu et impulsu diaboli (nequaquam autem impellente Deo) se ipsum vas contumeliae fecit. Sic enim scriptum est: Deus sustinuit in multa patientia vasa irae aptata in interitum, ut ostenderet divitias gloriae suae in vasa misericordiae, quae praeparavit in gloriam.

His verbis Paulus diserte dicit Deum 80 vasa irae multa patientia sustinuisse, non autem dicit Deum f e c i s s e vasa irae. Si enim haec ipsius fuisset voluntas, non multa certe opus erat divina patientia. Quod autem aptata sunt ad interitum, in culpa sunt diabolus et homines, nullo autem modo Deus.

Omnis enim praeparatio seu aptatio ad 81 interitum a diabolo est et ab homine per peccatum, nequaquam autem a Deo. Deus enim non vult, ut homo ullus damnetur: quomodo igitur hominem ad damnationem ipse praepararet seu aptaret? Ut enim Deus non est causa peccati, ita etiam non est poenae, hoc est, damnationis, sed unica causa damnationis est peccatum. Stipendium enim peccati mors est. Et ut Deus non vult peccatum, nec peccato delectatur, ita etiam non vult mortem peccatoris neque ipsius damnatione delectatur. Non enim vult Deus quenquam perire, sed potius, ut omnes poenitentiam agant. Sic enim scriptum est in Ezechiele: Vivo ego, dicit Dominus, nolo mortem peccatoris, sed ut convertatur et vivat. Et Paulus disertis 82
verbis testatur, quod ex vasis ignominiae

3 gehabt + etc. *H* 5 allein + ein *Bfs* 7/8 Eingebung] Eingeben *B* 13 den] *A zeigt* der, *alle Hss*, Konk *und Original TB* den 15 der] ſeiner *H* 16 Seligkeit + etc. *H* 22 großen > *x* 24 die > *B* 28 und (*1.*) > *u* 30 Menſchen + ſelbſt *w* 31 ſelbſt > *w* bereiten] treiben *b*, *urſpr. a* 32 kein] nicht ein *v* 33 der (*1.*) > *ox* Straf + der Sünden, das iſt, *H*, *urſpr. A* 39 über] an *B* 42 bekehre] kehre *Bforsuvw* 44 denn > *or* Konk

2 et + quod 20 voluntas + ut vasa irae fierent 23 culpa] causa 24 Deus + Optimus Maximus.

1) Matth. 23, 26ff.; Luk. 11, 39ff.; Joh. 7, 48; 8, 13; 9, 16. 41; 12, 42. 2) Röm. 9, 22—24. 3) Röm. 9, 22. 4) Von Heßhuſen z. B. Calvin u. Beza vorgeworfen, vgl. Ritſchl, Dogmengeſch. IV 115, für Zwingli: III 61. 5) Röm. 6, 23. 6) 2. Petr. 3, 9; Ezech. 33, 11; 18, 23.

ders, ſondern daß er ſich bekehre und lebe.“ Und S. Paulus bezeuget mit lautern Worten, daß aus den Gefäßen der Unehren Gefäße der Ehren durch Gottes Kraft und Wirkung werden mögen, do er alſo ſchreibet[1] 2. Timoth. 2.: „So nu jmand ſich reiniget von ſolchen Leuten, der wird ein geheiliget Faß ſein, zu Ehren dem Hausherrn bräuchlich und zu allen guten Werken bereitet.“ Dann wer ſich reinigen ſoll, der muß zuvor unrein und demnach ein Gefäß der Unehren geweſen ſein. Aber von den „Gefäßen der Barmherzigkeit“ ſagt[2] er klar, daß der Herr ſelbſt ſie „bereitet hab zur Herrligkeit“, welchs er nicht ſagt von den Verdambten, die ſich ſelbſt, und nicht Gott, zu Gefäßen der Vordammnus bereitet haben.

Es iſt auch mit Fleiß zu bedenken, wann Gott Sünde mit Sünden, das iſt, diejenigen, ſo bekehret geweſen, vonwegen folgender ihrer Sicherheit, Unbußfertigkeit und mutwilligen Sünden hernach mit Verſtockung und Verblendung ſtrafet: daß ſolchs nicht dohin gezogen werden ſolle, als wär es Gottes wohlgefälliger Wille niemals geweſen, daß ſolche Leute zur Erkenntnus der Wahrheit kommen und ſelig würden. Dann es iſt beides Gottes offenbarter Wille: Erſtlich, daß Gott alle, ſo Buße tun und an Chriſtum gläuben, zu Gnaden aufnehmen wölle. Zum andern, daß er auch die, ſo ſich mutwillig von dem heiligen Gebet abwenden und in den Unflat der Welt wieder einflechten, 2. Pet. 2., dem Satan das Herze ſchmücken, Luc. 11., den Heiligen Geiſt ſchänden, Ebr. 10.[3], ſtrafen wölle, und da ſie darin verharren, daß ſie verſtocket, verblendet und ewig verdambt ſollen werden.

Demnach auch Pharao (von dem geſchrieben ſtehet: „Eben darumb habe ich dich erwecket, daß mein Kraft an dir erſcheine und mein Name verkündiget würde in allen Landen“)[4] nicht darumb zugrund gangen, daß Gott ihme die Seligkeit nicht gegönnet haben ſollte, oder ſein wohlgefälliger Wille geweſen wäre, daß er ſollt verdambt und verloren

vasa in honorem (per virtutem et operationem Dei) fieri possint. Sic enim scribit: Si quis emundaverit se ab istis, erit vas in honorem, sanctificatum et utile Domino, ad omne opus bonum paratum. Qui autem se emundare debet, eum necesse est prius fuisse immundum, impurum et per consequens vas ignominiae. De vasis autem misericordiae apostolus clare dicit, quod Dominus ipse M 727 praeparaverit ea ad gloriam, id quod nequaquam affirmat de damnatis, qui ipsi (non autem Deus) sese vasa damnationis fecerunt.

83 Sed et hoc magna cura considerandum est, quando Dominus peccata peccatis punit, hoc est, cum eos, qui aliquando conversi fuerant, propter subsequentem securitatem carnalem, impoenitentiam, contumaciam in sceleribus et propter voluntaria flagitia punit excaecatione et induratione, id non ita accipiendum esse, quasi Deus nunquam serio voluisset, ut tales ad agnitionem veritatis pervenirent et salutem consequerentur. Ut enim haec voluntas Dei revelata est:

I. Quod Deus omnes resipiscentes et in Christum credentes in gratiam recipere velit, ita et haec est Dei revelata voluntas:

II. Quod eos, qui sponte sese a sancto Dei mandato avertunt, in coinquinationes mundi se denuo implicant et Satanae cor adornant spiritumque gratiae contumelia afficiunt, severissime punire velit, et quod tales, si in impietate perseveraverint, indurandi, excaecandi et in aeternum damnandi sint.

84 Itaque Pharao (de quo scriptum est: W 737 Rom. 9. In hoc ipsum excitavi te, ut ostendam in te virtutem meam, et ut annuntietur nomen meum in universa terra) non ideo periit, quod Deus illi salutem invideret, aut quasi Deus ipsius damnatione et interitu delectaretur. Deus enim non vult quenquam perire neque morte peccatoris

8 Faß] Gefäß *q s t ä ö* 13 klar] klärlich *B f s* daß > *s* 19 Sünden] Sünde *H* iſt > *n t* 24 es] alls *ä* 28 offenbarter] offenbarer *f s* 31 ſich] [ſich] >wieder< *c* 32 Gebet: *so noch f ä ö, sonst* Gebot 34 2. Pet. 2.] 2. Pet. 3. *B H viele Hss Konf*

18 considerandum + et diligenter apud animum memoriamque deponendum 22 impoenitentiam > 49 perire + (ut saepe iam dictum est)

1) 2. Tim. 2, 21. 2) Röm. 9, 23. 3) 2. Petr. 2, 20; Luk. 11, 24. 25; Hebr. 10, 29.
4) Röm. 9, 17 (Ex. 9, 16).

werden. Dann Gott „will nicht, daß jmand verloren werde, hat auch kein Gefallen am Tode des Sünders, ſonder will, daß er ſich bekehre und lebe"[1].

Daß aber Gott Pharaonis Herz verhärtet, daß nämlich Pharao immer fort und fort ſündiget und je mehr er vermahnet, je verſtockter er wird, das iſt ein Strafe ſeiner vorgehenden Sünde und gräulichen Tyrannei geweſen, die er an den Kindern Jſrael viel und mannigerlei, ganz unmenſchlich und wider das Anklagen ſeines Herzens geübet hat. Und weil ihm Gott ſein Wort predigen und ſeinen Willen verkündigen
M 723 ließ, und aber Pharao ſich mutwillig 'stracks wider alle Vermahnung und Warnung auflehnete: hat Gott die Hand von ihme abgezogen, und iſt alſo das Herze verhärtet und verſtocket, und hat Gott ſein Gerichte an ihme erzeiget; dann er anders nichts, dann „des helliſchen|Feuers|ſchuldig" war[2]; wie dann der heilige Apoſtel das Exempel Pharaonis auch anders nicht einführet, dann hiermit die Gerechtigkeit Gottes zu erweiſen, die er über die Unbußfertigen und Verächter ſeines Worts erzeiget; keinesweges aber dahin gemeinet noch verſtanden, daß Gott ihme oder einigem Menſchen die Seligkeit nicht gönnete, ſondern alſo in ſeinem heimlichen Rat zur ewigen Verdammnus verordnet, daß er nicht ſollt können oder mögen ſelig werden.

Durch dieſe Lehre und Erklärung von der ...

delectatur; sed vult, ut convertatur et vivat, Ezech. 33.

Quod autem Dominus cor Pharaonis indurat, ut Pharao subinde peccando pergat, et quo gravius admonetur, eo magis ipse induretur, id poena est antecendentium ipsius peccatorum et immanissimae et multiplicis tyrannidis, quam in filios Israel (contra conscientiae suae stimulos) exercuerat. Et cum Dominus ipsi verbum ac voluntatem suam annuntiari curaret, Pharao vero nihilominus ex proposito et destinata malitia simpliciter adversus omnes exhortationes et admonitiones contumaciter insurgeret: Dominus manum ab eo suam retraxit, eum deseruit, atque ita cor ipsius induratum est et Dominus iustum iudicium suum adversus eum exsecutus est. Omnino enim Pharao aeterno gehennae incendio dignus erat. Et sane 86
divus Paulus exemplum Pharaonis non alio fine adfert, quam ut eo ipso Dei iustitiam declararet, quam in impoenitentibus hominibus et verbi divini contemptoribus puniendis demonstrat. Nequaquam autem Pauli mens est, quod Dominus Pharaoni aut ulli alii homini salutem invideat aut quod in arcano suo consilio quendam ad damnationem praedestinaverit, ut ille nullo modo salutem consequi possit.

Hac pia doctrina et declaratione arti- 87
...